

für Kinder,

II

ihrem Stachel stechen, und dadurch der Gefahr entgehen sollte? Wer lehrte die Ameise, sich Kammern unter der Erde zu bauen? Wer zeigte dem Vogel im Herbst den Weg in ferne Länder? Wer unterrichtete die Fliege, ihre Eier in das Fleisch oder in den Käse zu legen? Wer unterwies den Ameisenlöwen, ein Grübchen in den Sand oder in die Erde zu graben, und darin auf die vorübergehenden, oder nun hineinstürzenden Ameisen zu lauern? Wer zeigte den Vögeln das Fliegen, und den Enten das Rudern? That es nicht alles unser gütiger himmlischer Vater?

Mit was nun, Liebe Kinder, soll ich euch denn wohl zuerst bekant machen? Mit Thieren, Pflanzen oder Steinen? Mit was sie wollen, Lieber Herr . . . Nun so rathe ich euch zum

Pflanzenreich,

weil doch jedes Kind fast alle Tage Gelegenheit hat, entweder in seinem Garten, oder beim Spazierengehen auf Aekern und Wiesen, oder in kleinen Gehölzen und Wäldern, eine Menge Gras und Kräuter, allerhand bunte Blümchen, Gesträuche und Bäume zu sehen, die ihm zurufen: Mensch, weist du, wer mich gemacht hat, und wie ich heiße?

Blumen also solten wir pflücken, und nicht wissen, wie sie heißen, und was sonst Merkwürdiges von ihnen bekant ist? Früchte solten wir essen, und nicht wissen, wie man sie nent, oder welcher Baum sie getragen hat?

— Nein, Kinder, wir wollen schlechterdings nicht den
Ziegen